

15.02.2017 Brückenbau

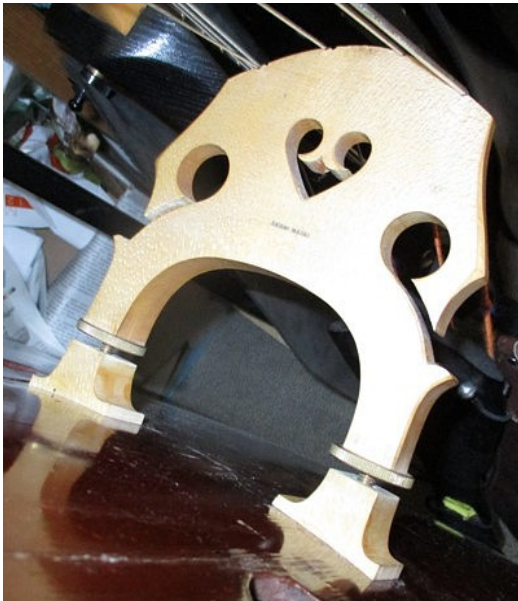
Das ist kein neues Hobby von mir, sondern ergibt sich einfach, wenn man ein Streichinstrument spielt.

Korrekt heißt es eigentlich STEG – dieses Ding, über welches die Saiten gespannt sind.

Der Kontrabasssteg



Den gibt es auch höhenverstellbar, um die Saitenlage ganzjährig optimal einstellen zu können.



Holz arbeitet nämlich immer – im Gegensatz zu manchen Musikern

Dieser hier ist auf meinem elektrischen Kontrabass.



Ist aber nur EINER von vielen Versuchen, den perfekten Steg zu schnitzen, damit ich das Dingens zupfen UND streichen kann.

Diese hier sind nur ein Teil – die, welche gar nicht funktionierten, haben das Lagerfeuer bereichert.



Tipp zwischendurch :

**Wer nichts mit seiner Zeit anzufangen weiß,
lerne ein Instrument.**

Nie wieder Langeweile !

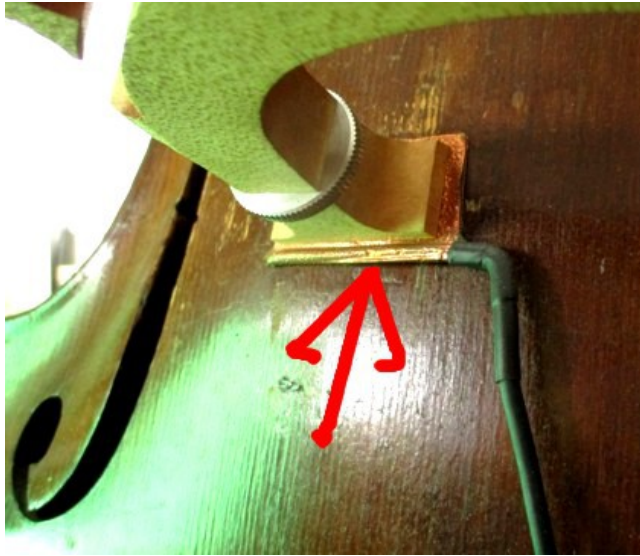
Die Tonabnehmer spielen für den verstärkten Klang eine ebenso große Rolle wie die Stegkonstruktion.

Da sammeln sich im Laufe der Jahre einige Modelle an – gefallen eine Weile und dann wieder nicht mehr.

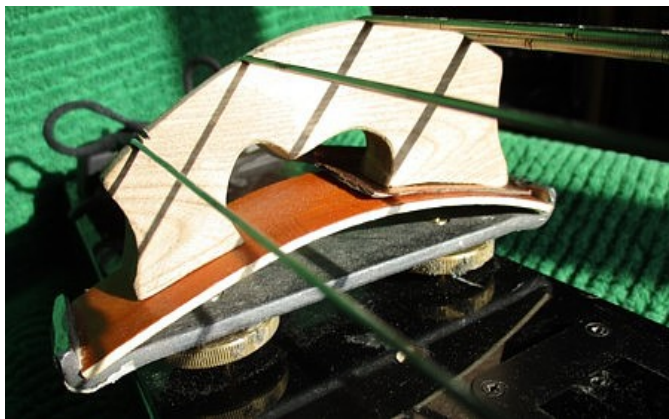


Momentan bin ich begeistert vom
Tonabnehmer unter dem Stegfuß.

Gezupft und gestrichen kein Problem.

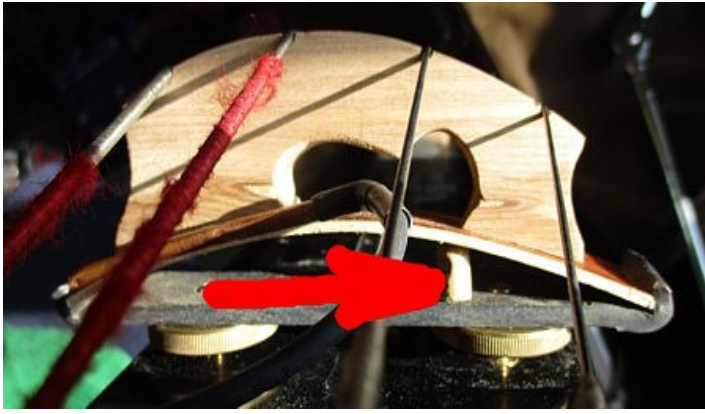


Für den elektrischen Kontrabass bastle ich grad
an einer neuen Lösung mit einer
höhenverstellbaren, gewölbten Pseudo-Decke
auf einem Stahlunterteil.



Funktioniert im Probelauf ganz gut.

Wie bei allen Streichinstrumenten spielt eine
weitere große Rolle hier die kleine Stimme –
siehe Pfeil.



Dieses eingeklemmte Stücklein Holz verändert je nach Stellung selbst in dieser abenteuerlichen Konstruktion den Sound wesentlich.

Die Ausführung mit Holzunterteil ist schon in Arbeit.



All das sind Versuche, die zu nichts führen müssen – weil der Klang von so vielen Faktoren beeinflusst wird.

Also taste ich mich, knietief in Holzspänen wadend, in Nuancen an das Optimum heran und freue mich über schlechtes Wetter, welches mir Ruhe zum Basteln lässt.

Für die klassischen Streichinstrumente haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Stegformen ergeben – im Detail gibt es eine Unmenge an Verschiedenheiten.

Links für Kontrabass – rechts für Violoncello.



Brückenbau – ein endloses Thema, wie man merken kann.

STEGMACHER ist nicht grundlos eine Spezialrichtung im Instrumentenbau.

Apropos Brücke : ich muß auch mal wieder zum Zahnarzt.